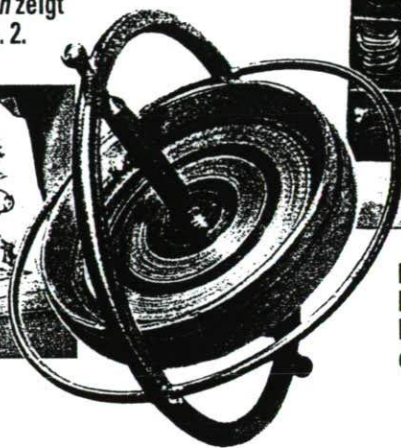


## SINNVOLLE SPIELE IN BADEN Lernspiele aus drei Jahrhunderten

Drei Persönlichkeiten, drei Jahrhunderte: *Heinrich Pestalozzi*, der Kindergarten-Vater *Friedrich Fröbel* und die Ärztin und Anthropologin *Maria Montessori* – sie haben das Lernspiel entwickelt und gefördert. Das *Kindermuseum Baden* zeigt sinnvolle Spiele von gestern. Bis 28. 2. Infos Tel. 056 - 222 14 44. S. St.



Der Weg von Abc-Buch und physikalischem Experimentierspiel (18. Jahrhundert) zum «modernen» Kompositionsspiel (um 1900, oben) in Baden.

## KUNST NEBENAN

**BALSTHAL** Mit dem Murgenthaler *Roman Candio*, 61, eröffnet die Galerie *Rössli* an der Herrengasse 8 ihren Betrieb. *Candio*, der sich mit Wandmalereien, Reliefs und farbigen Fenstern im öffentlichen Raum einen Namen gemacht hat, zeigt bis 24. 3. seine Aquarelle. *Candio* wurde 1991 mit dem Kunstpreis des Kantons Solothurn geehrt.



**WARTH** Wer sich hinter dem Namen *Comme Le Loup Blanc* verbirgt, soll ein Geheimnis bleiben. In der Galerie *Schedler* zeigt der in der Romandie lebende ehemalige Restaurator seine Arbeiten. Es sind vor allem alte Bücher, die der geheimnisumwobene Künstler übermalt und überschreibt. *Comme Le Loup Blancs* Bilder sind erstmals öffentlich zu sehen, bis 31. 3.



## KRANKHEIT IN DER KUNST Die Schattenseite des Lebens kommt ins Museum

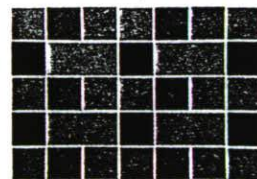
Eine Ausstellung in Zürich zeigt, wie Künstlerinnen und Künstler mit Krankheit und Unfall umgehen.



Das Ausstellungsthema ist nicht gerade erheiternd und wird bei einigen Unbehagen auslösen: **Krankheit und Unfall in der zeitgenössischen bildenden Kunst.** Vertreten sind in der Ausstellung **Verschattungen im Medizinhistorischen Museum in Zürich** ausnahmslos zeitgenössische Künstler, die sich alle mit dem Phänomen Krankheit und Unfall auseinandergesetzt haben, darunter auch *Daniel Spoerri*, *Hans Erni* und die Zürcherin *Lilian Hasler Durrer* mit ihrem Werk «*Herzschrei*» (Bild). Idee und Konzept zur Ausstellung stammen übrigens nicht aus branchenfremden Gefilden: Initiant und treibende Kraft ist Prof. Dr. Urs Brunner, selber Kunstschaffender und Leiter des Departements Chirurgie vom Universitätsspital Zürich. Die Ausstellung dauert bis 31. August.

*Giuseppe Cerrato*

**AARWANGEN** Der im sibirischen *Krasnojarsk* geborene Maler, Gestalter und Architekt *Andreji Proletzkij*, 33, schloss sich schon in jungen Jahren einer Dissidentengruppe an, die sich von der «offiziellen Kunst» der UdSSR distanzierte. Er ging nach Deutschland und Paris und erhielt verschiedene renommierte Stipendien. Heute lebt er in



St. Gallen. Im Kunstgarten zeigt er bis 24. 3. konkrete Bilder.

**FRAUENFELD** Die Keller-Galerie präsentiert bis 23. 3. unter dem Titel «*Menschen und Mythen*» zwei Künstler: den brasilianischen Plastiker *berin sbampato* und den neapolitanischen Maler *Umberto D'Agostino*, dessen Arbeiten sich um mythologische Themen drehen und dessen Stil von den Surrealisten beeinflusst ist. A. L.

